

No. 151. 1414. 9. Sept.

Landgraf Friedrich vererbt seinem Schneider ein heimgefallenes Stück Ackers vor der Stadthaide gelegen.

Wir Friderich von gotis gnaden ꝛ. bekennen ꝛ., daz wir Heyncz Ryman vnserm snider vnd sinen erben durch bethe vnd dinstis willen — zcu eyme rechten erbe gelehen [haben] — eyn felt art ackers gelegen vor der stad heyde zcu Dresden, das vnser eigen gewest vnd vns von Hans von Beunaw, dem vnser vetter her Wilhelm seliger daz zcu sime libe gelehen hat, ledig anirstorbin ist vnd zcu der Heyde gehort had, derselbe acker gelegen ist czwischin der Heyde vnd der burger vyheweide vnd stossit vnden an den Radeburger weg vnd obin get geyn dem wege, der da get geyn der Langenbrucken, vnd lyt an czweyn stucken, daz ander stücke auch get uff den weg gein der Langenbrucken vnd stossit uff daz irste stücke. Der obgenante Heincze Riman vnser snider vnd sine erben sullen auch¹⁾ von vns vnd vnsern erben furtmer zcu rechtem erbe habin, besiczen vnd gebruchin also erbgute recht vnd gewonheit ist, also das die vns alle iare ierlichin dauon zcu rechtem erbczinse uff vnser sloß zcu Dresden uff sente Michelstag eine gute gans reichin vnd geben sullen ane hinderniß vnd geuerde. Datum Dresden dominica post Nativitatis Mariae anno domini millesimo CCCC^o decimo quarto.

Nach Cop. 33 fol. 30^b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

1) Es fehlen die Worte *daz selbe felt* oder *den selben acker*.

No. 152. 1414. 11. Oct.

Landgraf Friedrich genehmigt, dass Vincentius Busman Bürger zu Dresden dem Rathe daselbst 10 Schock Gefälle in den Dörfern Podebrose und Kyczsch für 100 Schock neuer Groschen zu Pfande eingesetzt hat.

Wir Friderich von gotis gnade langraue in Doringen ꝛ. der iunger ꝛ. bekennen ꝛ., also der ersame Vincentius Bußmann burger zcu Dresden vnser lieber getruwer den ersamen burgermeister vnd burgern zcu Dresden auch vnser liebim getruwen in den dorffern Podebrode vnd Kyczsch^{a)} czehen schog geldis zcu eyme rechten phande vor hundert schog nuwer gr. ingesaczt hat, nemlichen zu Podebrose an gelde vier schog vier vnd czwenzig groschen, drie schog vnd czwenzig eyer, eilff hunere vnd czwene kese, einen schiffil korn vnd einen schiffil hauern, czu Kiczsch in dem dorffe vier schog nun vnd funczig groschen vnd eilff heller, vier vnd driessig hunre vnd vier schog eier vnd funffe vnd funffczig eier mit allen andern zugehorungen eren nuczzen wurden, also die der gnante Vincentius Bußman von vns zcu lehen gehat hat vnd besessin, daz wir zcu solicher saczunge vnser gunst willen vnd vorhengniß gegeben habin — vnd bekennen den obgnanten burgermeister vnd burgern die obgnanten czinse also zcu einem rechten phande vor hundert schog nuwer schildechter groschen also obgeschrieben steet, doch also, das der egnante Vincentius Bußman ader sine erbin solich czinse bynnen drien iaren wider losen vnd kouffen sal, vnd were daz er des nicht tete, so sullen vnd mugen wir die selber zcu vns brengen vnd losin vor hundert schog nuwer schildichter gr., dauor sie vns auch danne die zculosen gebin sullen, vnd wir damitte danne furder dem megnanten Vincentius Bußman vnd sinen erben auch furder zcu losunge seczen sullen auch ane hinderniß vnd geuerde. Datum Dresden quinta post Dionisii MCCCCXIII^o.

Nach Cop. 33 fol. 27 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

a) Ueber Podebrose und Kyczsch vgl. No. 129 A. e) u. f).